

Gebr. Henninger in Heilbronn.

[37951] Juli 1887.

Wir geben nachstehend eine Übersicht des Inhaltes des vollständig erschienenen XII. Bandes der

**Beitfragen
des christlichen Volkslebens.**

Redaction:

G. Freih. von Ungern-Sternberg und
Pfarrer G. Schloffer.Abonnementspreis des Bandes von 8 Hefen
5 M ord., 3 M 75 s netto, 3 M 35 s bar
mit günstigen Partie-Bedingungen.
und stellen sowohl den vollständigen Band als
auch die einzelnen Hefen desselben auch ferner
à cond. zur Verfügung.

Der Band enthält:

1. Heft (Nr. 81). **Der Heidelberger Katechismus.** Ein Gedenkblatt zur 500jährigen Jubelfeier der Heidelberger Universität. Von Hermann Dalton. (Einzelpreis 60 s.)
2. Heft (Nr. 82). **Grab oder Urne.** Eine Beleuchtung der Zeitfrage: Wie wollen und sollen wir unsere Toten bestatten? Von Georg Friedrich Fuchs. (Einzelpreis 1 M.)
3. Heft (Nr. 83). **Zehn Jahre Civilstandsgesetz in Preußen.** Von Dr. W. Rathmann. (Einzelpreis 1 M.)
4. Heft (Nr. 84). **Bagabundennot, Arbeiterkolonien und Verpflegstationen.** Von Dr. phil. D. Märker. (Einzelpreis 1 M.)
5. Heft (Nr. 85). **Die Prostitution in Berlin.** Von Wilhelm Petersen. (Einzelpreis 1 M.)
6. Heft (Nr. 86). **Pfarrfrauen, Pfarrtöchter, Alte Jungfern.** Von A. Merz. (Einzelpreis 1 M.)
7. Heft (Nr. 87). **Das deutsche Officierkorps und seine Bedeutung für Königthum und Gesellschaft.** Von D. v. Uechtritz. (Einzelpreis 1 M.)
8. Heft (Nr. 88). **Die Batterien.** Von Dr. Eberhard Dennert. (Einzelpreis 1 M.)
Frei-Exempl. (für Einzelverkauf der Hefen)
13/12.

Aus diesem Inhalt geht hervor, daß jedes Heft dieses Bandes jeden Gebildeten interessirende Fragen behandelt, und daß es gerechtfertigt ist, immer wieder darauf hinzuweisen, daß die Zeitfragen bestrebt sind,

zur Orientierung auf allen Gebieten des staatlichen, kirchlichen, wie des gesamten Kulturlebens beizutragen.

Darf diese Vielseitigkeit des Inhalts, hinsichtlich deren der XII. Band sich seinen Vorgängern ebenbürtig zur Seite stellt, als günstig angesehen werden für Verbreitung der Zeitfragen durch Abonnements unter dem gebildeten Publikum überhaupt, so ist in dieser Vielseitigkeit zugleich Gelegenheit geboten die Zeitfragen auch im Einzelverkauf der Hefen zu verbreiten, je nach dem besonderen Interessentkreise für jedes einzelne Heft, so z. B. unter Geistlichen und sonstigen Beamten in verschiedenen Stellungen, Volkswirten, Abgeordneten, Heft 7 aber besonders unter dem Offizierkorps.

Wir empfehlen diese Mitteilung gef. Beachtung und bitten zu verlangen.

[37952] Soeben erschien:

**von Mirus'
Leitfaden
für den Kavalleristen**

bei seinem Verhalten in und außer dem Dienste.

Zum Gebrauch in den Instruktionsstunden und zur Selbstbelehrung.

Im Anschluß an die maßgebenden Bestimmungen bearbeitet und herausgegeben

von
G. v. Pelet-Marbonne,

Oberst und Kommandeur des hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15.

16., auf Grund der neuen Felddienst-Ordnung bearbeitete Auflage.

80 s ord., 60 s netto und 13/12.

Handlungen in Städten, in denen Kavallerie liegt, machen wir auf die neue, berichtigte Auflage, die wir bereitwilligst in Kommission liefern, besonders aufmerksam.

Berlin, 25. Juli 1887.

G. S. Mittler & Sohn.**Jacob Dybwad in Christiania.**

[37953]

Als Rest versandte ich heute an die Subskribenten:

Lexicon lapponicum
cum interpretatione latina et
norvegica, adjuncta brevi grammatice lapponice adumbratione
collegit et elaboravit**J. A. Friis,**

professor universitatis regiae Fredericianae.

Fasciculus VI.

Diese für die Philologie so sehr wichtige Arbeit ist mit diesem Hefte abgeschlossen. Das komplette Werk,

59 Bogen 4^o, kostet 20 M ord.

Als Sonderabdruck aus obengenanntem Lexikon ist zu haben:

**Formenlehre
der lappischen Sprache**

in kurzer Fassung dargestellt

von **J. A. Friis,**

Professor an der kgl. Universität zu Christiania.

1 M 60 s ord.

Christiania, 28. Juli 1887.

Jacob Dybwad,
Universitätsbuchhandlung.**Zum 2. September**

[37954] halte ich empfohlen:

Trog, 24 Dramat. Festspiele. 2 M ord.

— 14 patriotische Festspiele und 16 Deklamationen in 1 Heft. 1 M ord.

„Zur Würdigung der Sedanfeier“. 20 s ord.

Die Trogschen Schriften sind als vorzüglich anerkannt.

Alfred Silbermann, Verlag in Essen.

[37955] In meinem Verlage erschienen die nachfolgenden, rühmlichst bekannten

Kalender-Ausgaben 1888.**G. Regenhards****Tägliches Notizbuch.**

Mit Adressen der Advokaten etc. 1 M 20 s.

In Kommission (mäßige) 90 s.

In feste Rechnung 80 s.

Bar (100 Explre. auch gegen 3-Monats-Accept und bei rechtzeitiger Bestellung mit Ihrer Firma) 75 s.

G. Regenhards**Tagebuch.**

In Taschenformat. Sauber gebunden in

braun Leinen. Preis 1 M. In Kommission

75 s. In feste Rechnung 70 s. In Partien

von mindestens 20 Exemplaren bar oder gegen 3-Monats-Accept 65 s.

Als immer weitere Verbreitung und größere Anerkennung findend, empfehle ich in diesem Jahre ganz besonders:

G. Regenhards**Pultmappe.**

Dieselbe enthält ein Verzeichnis sämtlicher Post-, Eisenbahn- und Telegraphenstationen des Deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz mit genauer Angabe der Lage auf beigegebener Karte mit Tagquadraten zur Berechnung von Güter- und Fahrpostsendungen.

Der Schreibkalender ist mit vorzögl. rotem Böschpapier durchschossen und wird als Schreibunterlage jedem Pult zur Zierde gereichen.

Gebunden in Ledertuch 2 M. In Kommission

1 M 50 s. In feste Rechnung 1 M 40 s.

In Partien von mindestens 20 Exemplaren bar oder gegen 3-Monats-Accept 1 M 20 s.

Über meinen später erscheinenden rühmlichst bekannten Geschäftskalender für den Weltverkehr, wie den Geschäftskalender für den Reichsverkehr werde ich nicht verschlen Ihnen rechtzeitig besondere Anzeige zu machen.

Bei beabsichtigtem Vertriebe in großem Umfange bitte ich um gefällige direkte Nachricht und komme ich Ihnen dann gern mit den thunlichsten Erleichterungen entgegen.

Achtungsvollst

Berlin S., Brandenburgstr. 9.

G. Regenhardt.**Nur auf Verlangen!**

[37956]

Soeben erschien:

Das Itajahy-Thal

und die

Kolonie Blumenau

in

Süd-Brasilien

von

G. Stüzer.

Mit einer Karte der Kolonie.

144 Seiten gr. 8^o. Preis 2 M ord.

Ich bitte um thätige Verwendung.

Goslar, 27. Juli 1887.

Ludwig Koch.